

Mitteilung Nr. MIT-		<i>(wird von 00 eingetragen)</i>	
zur Anfrage nach § 36 GStVV der Gruppe vom Thema:		AF- 104/2015 Die Linke 14.09.2015 Förderprogramme des Bundes „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (Linke)	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0	

I. Die Anfrage lautet:

An dem Förderprogramm des Bundes „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ hat sich Bremerhaven beteiligt, ist aber nicht berücksichtigt worden.

1. Welche Projekte hat die Kommune Bremerhaven beantragt?
2. Gibt es eine Begründung für die Ablehnung des Antrags?
3. Gibt es andere Job-Perspektiven?

II. Der Magistrat hat am 02.12.2015 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Das für die Antragstellung zuständige Jobcenter beantwortet die Fragestellung wie folgt:

Zu 1.

Die Frage richtet sich zwar nicht an Projekten des Jobcenters, dennoch eine Aufstellung der wesentlichen Projekte des Jobcenter Bremerhavens:

Die Frage richtet sich zwar nicht an Projekten des Jobcenters, dennoch eine Aufstellung der wesentlichen Projekte des Jobcenter Bremerhavens:

- Bundes-ESF Projekt "Langzeitleistungsbezieher ALG II"
- Degressiver Lohnkostenzuschuss, Coaching, Betriebsakquisiteure
- Bundesprojekt "Netzwerk für Aktivierung, Beratung, Chancen" (ab 2016 anstelle von 50plus)
- Ganzheitliches, intensives und maßgeschneidertes Betreuungsangebot für Langzeitarbeitslose
- Bremerhavener Modell/ Familiencoaching
- ganzheitliche intensive Unterstützung und Beratung von Familien Jugendberufsagentur
- ganzheitliche und vernetzte Beratung und Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen als auch eine bessere und wirkungsvollere Betreuung

Zu 2.

Es gibt keine konkrete Begründung für die Ablehnung.

Aufgrund des Modellcharakters des Programms und der begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel war die Zahl der teilnehmenden Jobcenter von Anfang an begrenzt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales teilte dem Jobcenter Bremerhaven mit, dass die Auswahl anhand einheitlicher Prüfkriterien erfolgte.

Im Ergebnis hat die Auswertung des BMAS ergeben, dass das Jobcenter Bremerhaven leider nicht zu den Jobcentern gehört, die an dem Modellprojekt teilnehmen.

Insgesamt haben über 265 Jobcenter Ihre Konzepte mit mehr als 20.000 Plätzen eingereicht, wovon lediglich knapp 100 Jobcenter ausgewählt wurden.

Zu 3.

Die bisherigen Instrumente und Angebote zur Förderung, Unterstützung und Eingliederung stehen weiterhin im Rahmen des verfügbaren Eingliederungstitels des Jobcenters zur Verfügung.

Entsprechend der Ausrichtung der Beschäftigungsverhältnisse der Sozialen Teilhabe sind als Substitut die Förderinstrumente Arbeitsgelegenheiten (AGH) und Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) beim Träger zu nennen, die bereits langjährig und umfangreich vor Ort genutzt werden.

Grantz
Oberbürgermeister